

Verleihung des Novartis- Preises für therapierrelevante pharmakologische Forschung 2008

Anlässlich der 50. Jahrestagung der DGPT wurde der renommierte Novartis-Preis für therapierrelevante pharmakologische Forschung 2008 Frau Prof. Irmgard Tegeder verliehen. Sie arbeitet am Institut für klinische Pharmakologie des Klinikums der Goethe-Universität Frankfurt; Direktor des Instituts ist Prof. Geisslinger. Sie hat in Bochum Humanmedizin studiert und war wissenschaftliche Mitarbeiterin zunächst im Institut für experimentelle und klinische Pharmakologie und Toxikologie bei Prof. Brune in Erlangen, anschließend am Institut für Klinische Pharmakologie in Frankfurt. Ein Auslandstipendium der DFG ermöglichte es, bei Professor Woolf der Harvard Medical School in Boston mit Arbeiten zu Tetrahydrobiopterin zu beginnen. Ende 2004 erhielt sie einen Ruf auf eine C3-Professur am Pharmazentrum Frankfurt und kehrte nach Deutschland zurück. Pharmakologische Grundlagenforschung und klinische Anwendung von Arzneimitteln gehören eng zusammen, wenn die jeweiligen Forschungsaktivitäten auf die übergeordnete Zielsetzung des therapeutischen Fortschritts ausgerichtet sind. Es bedarf ständigen Bemühens, beide Disziplinen gemeinsam weiter zu entwickeln. Deshalb vergibt die NOVARTIS-STIFTUNG FÜR THERAPEUTISCHE FORSCHUNG - in Zusammenarbeit mit der DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR EXPERIMENTELLE UND KLINISCHE PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE e. V. (DGPT) den NOVARTIS-Preis FÜR THERAPIERELEVANTE PHARMAKOLOGISCHE FORSCHUNG. Mit dem Novartis-Preis sollen Arbeiten ausgezeichnet werden, die eine Brücke zwischen pharmakologischer und klinischer Forschung schlagen. Der Novartis-Preis für therapierrelevante pharmakologische Forschung ist mit einem Preisgeld von 10.000 € dotiert. Der Novartis Preis wurde Prof. Tegeder zuerkannt, weil Sie die Bedeutung des Tetrahydrobiopterin für die Entstehung und Chronifizierung von Schmerzen erstmalig beschrieben haben. Ihre Arbeiten zeigen einen neuen Aspekt in der Behandlung chronischer Schmerzen und haben gleichzeitig Implikationen für kardiovaskuläre und neurologische Erkrankungen

Die wissenschaftlichen Arbeiten von Frau Prof. Tegeder wurden schon mehrfach mit Preisen und Stipendien ausgezeichnet:

1998 Hans J. Dengler Preis

1999 Stipendium der J-W Goethe Universität zur Förderung von Nachwuchsforschern in Höhe von 100.000€

Im gleichen Jahr ein Forschungsstipendium der Firma Roche in Höhe von 35.000€

2007 den Förderpreis für Schmerzforschung der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes gemeinsam mit Professor Rohini Kuner des Instituts für Pharmakologie, Universität Heidelberg.